

Bericht des Präsidenten für das Jahr 2022

Der Vorstand hat 7 Sitzungen durchgeführt, davon 1 als Videokonferenz. Einzelne Termingeschäfte wurden auf dem Korrespondenzweg erledigt. Insgesamt hat der Vorstand rund 20 Geschäfte behandelt. Sie betrafen vor allem die Sachgebiete, geschützte Einzelbäume und Alleen, Ortsplanungsrevisionen und Überbauungsordnungen, Gewässer und Uferschutzplanungen sowie verschiedene weitere Sachgebiete.

Im abgelaufenen Jahr haben wir sechs Einsprachen verfasst.

Bolligen: Verlegung von zwei prähistorischen Kultsteinen (Menhire).

Die Einsprache richtet sich gegen den vorgesehenen neuen Standort, der in der Nähe der Wildquerung Grauholz liegt. Der Wildtierkorridor mit überregionaler Bedeutung zum Schutz der Wildtiere muss Vorrang haben.

Das Baugesuch wurde zurückgezogen. Die Einsprache wurde in unserem Sinne abgeschrieben.

Bern: Umgestaltung Nationalstrassenanschluss Wankdorf.

Die Einsprache richtet sich nicht gegen das ganze Projekt, sondern nur gegen die Bestandteile des Vorhabens, welche die Bolligenallee betreffen. Die Bolligenallee ist im ISOS Inventar der historischen Verkehrswege aufgeführt und im Baumkataster der Stadt Bern als Baumschutzzone B ausgewiesen.

Entscheid noch pendent.

Kehrsatz: Fällen einer kommunal geschützten Stieleiche.

Ein Baumzustandsbericht eines Baumpflegespezialisten hat ergeben, dass die Standsicherheit gewährleistet ist und die Bruchsicherheit auf Grund des Totholzes in der Krone mit gezielten Baumpflegearbeiten wieder vollumfänglich gewährleistet werden kann.

Zwischenstand: Antrag ANF Fällbewilligung nicht erteilen.

Köniz: Tramlinienverlängerung Seftigenstrasse – Kleinwabern.

Die bestehenden Birkenreihen sollen gefällt und zum Teil durch an genau demselben Platz vorgesehene Pflanzungen ersetzt werden. Wir verlangen das Projekt zu überarbeiten, so dass die ökologischen Aspekte mehr Gewicht erhalten. Auf das Fällen der der Birkenallee ist zu verzichten. Als Ersatzpflanzung für unvermeidbar zu fallende Bäume sind einheimische Baumarten vorzusehen

Entscheid pendent.

Köniz: Fällen einer erhaltenswerten Stieleiche in Oberscherli.

Die Stieleiche ist in der rechtsgültigen Ortsplanung von 2018 als erhaltenswerter Einzelbaum eingetragen.

Der Baumzustandsbericht eines Baumpflegespezialisten hat ergeben, dass die Stieleiche in einem sehr guten Zustand ist. Sie ist standsicher, vital und hat noch eine lange Lebenserwartung.

Entscheid pendent.

Fraubrunnen: Ortsplanungsrevision.

Im Baureglement ist ein Artikel zu Hecken, Feldgehölze und Ufervegetation zu verfassen in Form eines Hinweises auf übergeordnetes Gesetz und dass diese weder entfernt noch beeinträchtigt werden dürfen.

Entscheid pendent.

Belp: Ortsplanungsrevision

Aufnahme weiterer Hecken, sowie Ergänzung Gewässerraum an zwei Stellen.

Entscheid pendent.

Wir haben einige Mitwirkungsschreiben zu Projekten und Ortsplanungsrevisionen verfasst.

Projekte:

Grundstück mit Panzersperren in Marfeldingen (Gemeinde Mühleberg) im Besitz von Pro Natura. Aufwertung mit Heckenpflanzungen, Stein- und Asthaufen: Im 2022 wurden drei Tümpel gebaut für die Gelbauchunke. Ebenso wurde eine Hermelin-Monitoring mit Spurentunnels eingerichtet.

Die Mitgliederversammlung hat am 10. Juni stattgefunden

Im anschliessenden Vortrag zum Thema „Der Gartenschläfer im Wandel der Zeit“ referierte Irene Weinberger, Wildtierbiologin (Quadrupoda) zum Tier des Jahres 2022. Anwesend waren 37 Personen.

Am 27. April war die Regionalsektion mit einem Stand am Wildpflanzenmärit in der Stadt Bern anwesend. Sie informierte über die Tätigkeiten des Verbandes, thematisierte das Tier des Jahres den Gartenschläfer und verteilte Infoflyer zu verschiedenen Themen von Pro Natura.

Die Exkursion „Wiesen im Siedlungsraum“ am 27. Mai konnte unter der Leitung von Wolfgang Bischoff mit 8 Teilnehmenden durchgeführt werden.

Am 30. Juni fand die Exkursion „Wildtiere in der Stadt Bern“ unter der Leitung von Stefan Steuri mit 25 Teilnehmenden statt.

Unsere Regionalsektion hat eine Gruppe aktiver Jugendlicher beim Aufbau der Jugendnaturschutzgruppe JUNA Bern begleitet.

22. Januar Zukunfts-Workshop : Erneuerung Vorstand, zukünftige Ausrichtung

Einige absehbare Rücktritte im Vorstand von Pro Natura Berner Mittelland veranlassten uns Gedanken über die Zukunft des Vorstands zu machen. Über welche Kompetenzen verfügen wir aktuell? Welche davon sind zu stärken und welche neuen Kompetenzen benötigen wir, welche wir vielleicht noch nicht haben?

Die Funktion neuer Vorstandsmitglieder wurde ausgeschrieben, etliche InteressentInnen haben sich gemeldet. Um diese InteressentInnen besser kennenzulernen und umgekehrt ihnen die Möglichkeit zu geben, den Vorstand sowie die heutigen und möglichen künftigen Aktivitäten von Pro Natura Mittelland kennen zu lernen, hat der Vorstand zu einem gemeinsamen Zukunftsworkshop eingeladen. Mit Peter Lehmann wurde ein externer professioneller Moderator beauftragt diesen Workshop inhaltlich zu gestalten und durchzuführen.

Die InteressentInnen gaben ein Feedback zum Zukunftsworkshop und bekräftigen allenfalls ihr Interesse an einer Mitarbeit im Vorstand. Die Ergebnisse mit den Feedbacks der wurden an einer Vorstandssitzung ausgewertet.

Als neue Vorstandsmitglieder wurden an der Mitgliederversammlung gewählt: Gino Enz, Eva Keller, Edith Siegenthaler, Claudia Wagner und Gaby Witschi.

5. Mai 2023 Bruno Holenstein, Präsident